

Jean Carriere | Hemd 39,99 | Chino 69,99



FUSSL
Modestraße

FUSSL.AT

Hochsteirer

Gutes Jahr für den Tourismus in der Hochsteiermark. Die Vollversammlung war auch eine Leistungsbilanz.

VON MARKUS HACKL

„Wir freuen uns über ein überragendes Jahresergebnis mit einer Rekordnächtingungszahl. Wir haben heuer schon viel beachtete Messeauftritte bei der f.re.e – Bayerns größter Reise- und Freizeitmesse sowie bei der Wiener Ferienmesse absolviert“, erklärt Hochsteiermark-Geschäftsführerin Ute Gurdet. Der Höhepunkt steht mit dem Steiermark-Frühling von 4. bis 7. April am Wiener Rathausplatz noch bevor. „Betriebe wie Arzberger oder Pirker sind beim Steiermark-Frühling schon zum 25. Mal mit dabei. Ihnen wollen wir heuer eine

besondere Bühne bieten“, freut sich Ute Gurdet.

Neu für heuer sind auch die Tourismusedialoge. Jeweils am 16. April (Sporthotel Kapfenberg), 18. April (Wirtshaus Granitzbauer Langenwang) und 19. April (Stadtheuriger Mariazell) – Beginnzeit jeweils 18 Uhr – sind alle am Tourismus interessierten Personen eingeladen, sich über das aktuelle Tourismusgeschehen zu informieren, Fragen zu stellen und sich zu vernetzen.

Großmeister der Emotionen

Die Hochsteiermark ist sozusagen im „Wien-Fieber“. Hochsteiermark-Vorsitzender Nino Contini erklärt, warum der Steiermarkfrühling so wichtig für die Hochsteiermark ist: „Wir präsentieren unsere Region mit all ihrer Vielschichtigkeit, sei es kulinarisch oder das traditionelle Brauchtum. Die Maria-



„Gesagt. Getan.“ Stefan Hofer, Andrea Winkelmeier und Hannes Schwarz wollen den eingeschlagenen Weg weitergehen.

Foto: Kern

SPÖ ist stolz auf bereits umgesetzte Projekte

Es ist zwar noch etwas Zeit bis zur nächsten Landtagswahl, dennoch lud die SPÖ-Regionalorganisation zu einer Pressekonferenz nach Bruck, um auf ihre Leistungsbilanz in der bisherigen Legislaturperiode aufmerksam zu machen. Unter dem Motto „Gesagt. Getan.“ präsentierte der Klubobmann der Steirischen SPÖ Hannes Schwarz gemeinsam mit LAbg. Stefan Hofer und der Brucker Bürgermeisterin Andrea Winkelmeier auf den Weg gebrachte Projekte der letzten Jahre, darunter Investitionen

in die Elementarpädagogik, Gesundheit und Wohnen sowie Verkehr. „Viele Krisen haben uns in den vergangenen Jahren begleitet. Uns war es wichtig, die Steirerinnen und Steirer bestmöglich zu entlasten, nachdem der Bund verabsäumt hat, echte Maßnahmen gegen die Inflation zu treffen“, so Schwarz einleitend, um dann konkrete Maßnahmen anzusprechen: etwa den Steiermark-Bonus in der Höhe von 300 Euro zusätzlich zum Heizkosten-Zuschuss, der zudem verdoppelt wurde.

im Wien-Fieber



Contini bei der Vollversammlung des Tourismusverbandes. Foto: TV Hochstmk.



Im Vorjahr auf dem Wiener Rathausplatz: Vertreter des Tourismusverbandes der Hochsteiermark und der regionalen Wirtschaft. Foto: TV Hochstmk./Lindmoser

zeller-Hütte ist sozusagen der Hauptplatz im Steiermarkfrühling, dazu haben wir die Möglichkeit, unsere Ausflugsziele zu präsentieren. Zudem freuen wir uns, dass unsere langjährigen Partner wie Arzberger oder Pirker Lebkuchen auch heuer wieder mit dabei sind – und das schon seit 25 Jahren.“ Für die Hochsteiermark war es

an sich ein gutes Jahr. Wo wird die Reise hingehen? „Natürlich sind wir bestrebt, die Nächtigungszahlen auszubauen. Wir können aber nur vermarkten, was da ist. Wir selbst haben ja keinen Nächtigungsbetrieb. Wir dürfen aber auf den Tagesgast ja nicht vergessen. Auch deshalb ist der Steiermarkfrühling so wichtig ist, weil Wien

unser Haupteinzugsgebiet ist. Und ja, mit dem vergangenen Tourismusjahr waren wir sehr zufrieden. Wir werden uns aber Gedanken machen müssen, wie wir künftig den Winter touristisch bespielen können. Da braucht es eine neue Strategie, weil nur auf das Skifahren werden wir nicht setzen können“, so Contini.

Grüne Stromversorgung bei Rotec

Neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Voestalpine Rotec in Krieglach.

Die Voestalpine Rotec Gruppe, Teil der Metal Forming Division des Voestalpine-Konzerns, hat sich bis 2035 das Ziel gesetzt, eine klimaneutrale Fertigung aufzubauen. Einen großen Meilenstein hat dazu der größte Standort der Unternehmensgruppe in Krieglach beigetragen.

Auf dem Dach des Industriebetriebes wurde Mitte März eine neue Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen. Auf den Produktionshallen wurden auf einer Fläche von rund 10.000 Quadratmetern etwa 3.800 Photovoltaikpaneele montiert. Die Anlage hat eine installierte Leistung von 1,6 MWp. Damit deckt die Anlage etwa 14 Pro-

zent des Strombedarfes.

Neben der eigenen Erzeugung mithilfe der Photovoltaik-Anlage sichert ein Langfristvertrag mit zwei steirischen Windparks bis 2034 den Bezug von lokaler Windenergie. Damit können künftig weitere rund zehn bis zwölf Prozent des Strombedarfes der Voestalpine Rotec GmbH durch Grünstrom gedeckt werden. Auch der restliche Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen – durch Zukauf von grüner Energie.

Bei Voestalpine Rotec in Krieglach werden im Jahr bis zu 35.000 Tonnen gezogene Präzisionsstahlrohre und Rohrkomponenten mit einer



Die Photovoltaik-Anlage auf den Produktionshallen. Foto: Voestalpine

ressourcenschonenden, umweltfreundlichen Technologie produziert. Das Unternehmen beschäftigt über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist damit der größte Standort innerhalb der Rotec Gruppe.



Autorin Manuela Machner veröffentlicht ihr erstes Buch. Foto: Machner

Ein Interview mit ChatGPT in Buchform

Wie funktioniert Künstliche Intelligenz? Was kann sie leisten und was nicht? Wie verändert sie unsere Gesellschaft und unsere Arbeitswelt? Diese und viele andere Fragen beantwortet ChatGPT im Buch von Manuela Machner. Das Besondere an diesem Buch ist, dass die Autorin nicht nur über KI schreibt, sondern auch mit ihr spricht. Sie führt ein faszinierendes Gespräch mit ChatGPT, einem der fortschrittlichsten KI-Systeme der Welt, das in der Lage ist, natürliche Sprache zu verstehen und zu erzeugen. Durch die innovative Perspektive eines Dialogs mit ChatGPT gelingt es der Autorin, komplexe Themen verständlich und unterhaltsam zu vermitteln. Das Buch ist eine spannende und unterhaltsame Einführung in die Welt der Künstlichen Intelligenz, die die Leser begeistern soll.

Manuela Machner hat einen außergewöhnlichen Werdegang zurückgelegt. Seit 2014 war sie Geschäftsführerin im Tourismusverband Murtal (vorab Spielberg) und hat sich im Oktober auf KI im Tourismus spezialisiert. „Ich bin mit 52 Jahren von der Geschäftsführerposition im Tourismus in die Selbstständigkeit gewechselt.“ Ihr Schwerpunkt ist das Thema „Künstliche Intelligenz“. Sie ist als Beraterin, Referentin und Trainerin tätig, die Unternehmen und Organisationen dabei hilft, die Potenziale und Herausforderungen von KI zu erkennen und zu nutzen. Sie ist überzeugt, dass KI eine Chance für Unternehmer ist, um individuellere, nachhaltigere und innovativere Angebote zu schaffen.

